

Das Grab.

Gedicht von J. G. v. Salis.

Für Singstimmen und Pianoforte

componirt von

FRANZ SCHUBERT.

Schubert's Werke.

Nº 182.*)

Chor.
Langsam.

28. December 1815.

Singstimmen
und
Pianoforte.

Das Grab ist tief und stil - le, und schau - der - haft sein
Das Lied der Nach - ti - gal - len tönt nicht in sei - nem

Rand, es deckt mit schwarzer Hül - le ein un - be - kann - tes Land.
Schooss. Der Freundschaft Ro - sen fal - len nur auf des Hü - gels Moos.

Verlassne Bräute ringen
Umsonst die Hände wund,
Der Waise Klagen dringen
Nicht in der Tiefe Grund.

Doch sonst an keinem Orte
Wohnt die ersehnte Ruh;
Nur durch die dunkle Pforte
Geht man der Heimath zu.

Das arme Herz, hienieden
Von manchem Sturm bewegt,
Erlangt den wahren Frieden
Nur, wo es nicht mehr schlägt.